Ueber die Phrase von „katholischer Rückständigkeit“

schrieb Franz Eichert unlängst im „Wiener Kirchenblatt“ ein paar treffliche, tiefe Sätze, die bei einem Talent von solch anerkannter Größe doppelt wertvoll sind und weiteste Verbreitung verdienen.

Eichert schrieb:

„Die himmelhohe Superiorität, die Ueberlegenheit der katholischen Welt- und Lebensanschauung über all das anspruchsvolle Getue der modernen Welt liegt nicht im Zeitlichen und Irdischen, nicht in rein natürlichen Kulturleistungen und -fortschritten, sondern ganz und gar auf dem Gebiete des Uebernatürlichen: der ruhige Besitz der keinem Irrtum unterliegenden Wahrheit, des Friedens, den die Welt nicht geben kann; die mit menschlichen Worten nicht wiederzugebende, nur dem vom irdischen Staube gereinigten Auge sich immer mehr enthüllende Schönheit und Herrlichkeit der katholischen Kirche; das unaussprechliche Glück, ein Kind Gottes und dieser Kirche zu sein; die jedem Katholiken zugängliche Schatzkammer der heiligen Sakramente, der kirchlichen Liturgie und des göttlichen Gottesdienstes; das unergründliche Mysterium des heiligen Meßopfers und des Allerheiligsten Altarssakraments, Weilen und Wirken der göttlichen Gegenwart unter den Menschen, mit allen menschlichen Gütern und Errungenschaften so wenig in Vergleich zu setzen, wie die abgrundtiefe Herrlichkeit des Himmels mit einem Staubatom auf unseren Schuhsohlen; die Möglichkeit innigster mystischer Liebesvereinigung der Menschenseele mit der ewigen Gottheit — das alles sind so unaussprechlich herrliche Sätze der Uebernatur, ausschließliche Besitztümer der katholischen Kirche, daß man gar nicht begreifen kann, wie ein Katholik gegen all diese Himmelspracht den armseligen Plunder weltlicher Kultur in die Wagschale werfen kann. Das Gebaren der Wilden, die für Glasscherben Goldklumpen geben, ist hier übertroffen. Wie gesagt, nur gänzlicher Mangel an Sinn und Verständnis für das Uebernatürliche kann diese traurige Begriffsverwirrung erklären, und woher kommt dieser Mangel? Wohl zumeist daher, weil so viele gute Katholiken unserer Tage sich mit den Aeußerlichkeiten des katholischen Lebens begnügen, ohne durch tägliche Betrachtung der göttlichen Geheimnisse in dessen Innerstes einzudringen: mit dem Lippengebet, mit mehr oder weniger gewohnheitsmäßiger Anwesenheit beim Gottesdienst, mit der Lippenbeichte ohne ernstliche Anstrengung zur Bekämpfung der Gewohnheitsfehler, mit der heiligen Communion ohne innerliche wahre Zerknirschung und Liebessehnsucht. Wer doch allen Katholiken unserer Tage die Gnade des ganzen innerlichen Gebetes, des innigen Liebesverkehres mit dem Heiland als Frucht einer kurzen, aber regelmäßigen täglichen Betrachtung vermitteln könnte! Dann würde mit dem tiefen, jetzt vom Staube der Alltagssorgen beinahe ersticken Sinn für das Uebernatürliche auch die heilige Freude an der Kirche, der demütige Stolz, als Katholik ein Kind Gottes zu sein, erwachen, und man würde von katholischen Lippen nicht mehr die übermäßigen Anpreisungen modernen Fortschrittes und die Klagen über die Rückständigkeit unserer Kulturbestrebungen hören . . . Wer die Dinge im Lichte der Ewigkeit betrachtet, muß sagen: Christus hat seine Kirche nicht zu dem Zwecke gegründet, daß sie die Menschen zu großen Leistungen auf dem Gebiete weltlicher Kultur, sondern deshalb, daß sie ihre Kinder zum ewigen Heile führe. Hinter diesem Ziele, hinter den ewigen Gütern steht alles Zeitliche und Vergängliche so weit zurück, als der Himmel die Erde überragt. Beim Gericht wird der göttliche Heiland nicht fragen: Hast du Großes in Wissenschaft und Kunst geleistet, sondern: Ich war hungrig, hast du mich gespeist? Gewiß werden auch die katholischen Forscher, Künstler und Wegbereiter menschlicher Wohlfahrt und Kultur ihren Lohn empfangen, aber nicht dafür, daß sie mit ihren von Gott empfangenen Gaben Ruhm und Erfolg geerntet, sondern weil sie dieselben zur Ehre und nach dem Willen Gottes und zum Heile der Menschen gebraucht haben. Aus dem Gesagten folgt also nicht, daß man diese Gaben, die Befähigungen und Talente zu großen Werken der menschlichen Kultur geringschätzen soll; aber wenn Gott in seinen unerforschlichen Ratschlüssen sie uns verweigert, so dürfen wir darüber nicht übermäßig klagen oder gar alles verloren geben.“

Die Landpächter in Argentinien.

Einen Einblick in die Pachtverhältnisse gibt eine Korrespondenz an den Argentinischen Volksfreund aus Colonia Elia, in der Provinz Entre Rios. Sie lautet: Mit Schluß des Julimonates sind unsere Kolonisten mal wieder fertig geworden mit Ackern und Säen. Die Witterung war im allgemeinen eine recht günstige während der ganzen langen Ackerszeit. Nun warten aller Augen wieder auf den Herrn, Er möge segnen und Gedeihen schenken. Für den Bauer, der das Glück hat auf eigener Scholle zu sitzen, beginnt jetzt eine mehr oder weniger beschauliche Zeit des Ausruhens, für unsere Kolonisten hingegen beginnt heuer die Hetzjagd nach neuem Land; denn sobald die Ernte gemacht sein wird, müssen sie das Land mal wieder räumen und der Landesherr gibt kein anderes, obschon er vor vier Jahren, als er die Leute von seinem im Distrikt Las Moscas gelegenen Kamp nach hier verpflanzte, statt vier Jahre, eventuell 12 Jahre Pachtzeit in Aussicht gestellt hatte. Das ist ja eben das Beklagenswerte hier in unserem Lande, daß die omnipotenten Latifundienbesitzer rein schalten und walten können, wie es ihnen beliebt. Ich habe früher schon in einigen kleineren Aufsätzen auf diese Erbbeule am wirtschaftlichen Organismus unseres Landes hingewiesen und immer wieder hört man davon, daß unsere Regierung nun tatsächlich durch Gesetzeskraft diesen großen Ländereibesitzern auf den Pelz rücken werde und ein riesiges Kolonialobjekt unter der Hand habe. Auch heuer wieder rauscht und raunt es herüber in allen Blättern unserer vielen Provinzialzeitungen. Allerdings ist es Tatsache, daß einige Latifundien in kleine Parzellen verteilt an Kolonisten abgegeben worden sind; ebenso schicken einige Estanzieros sich an, mehr Land zu verpachten. Während nun unser Landesherr das gerade Gegenteil hiervon tut, nämlich die Kolonisten auf die breite Landstraße setzt, und zwar nur aus dem Grunde, um, wie er sagt, seinen Viehbestand zu erhalten, zu verbessern und zu vermehren, übrigens eine kindische wie abgeschmackte Redensart aller großen Estanzieros, mit der sie sich selbst einzureden belieben, daß sie die einzigsten und wirklichen Erhalter des Nationalreichtums seien — soll unsere Nachbarestanzia, die große „La Cuyalen“ gewillt sein, 1500 Hektar im kommenden Jahre zu verpachten. So heißt es wenigstens, aber ob es wahr wird, das ist noch kein Evangelium. Diese Herren drehen sich genau so wie eine Wetterfahne, heute so, morgen so, und was das ganze großzügige Regierungsobjekt anbelangt, so mag man auch mit Faust ruhig sagen: „Die Botschaft höre ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ So hatte ich vor noch gar nicht langer Zeit eine Unterredung über das Latifundienproblem mit einem Politiker in Uruguay. Derselbe hat wirklich, wenn man ihn hört, einen „Goldschnabel“; ganz großartige und staunenswerte Projekte bekommt man zu hören, um gleich dahinter das „berühmte“ aber zu vernehmen: „Aber“ bester Freund, alles würde so gut gehen und auch schon in Angriff genommen sein, wenn der große Parteihader nicht wäre. „Wollen wir so, dann wollen die anderen so, werfen uns Knüppel zwischen die Beine und versagen uns ihre Hilfe, und da auch wir mit gleicher Münze heimzuzahlen versuchen, so geht es auch umgekehrt: wollen jene so, dann wollen wir wieder anders, und dabei kann nichts Ersprießliches herauskommen.“ Ubi partes labant, summa turbatur, sagt ein altes lateinisches Sprichwort, „wenn die Teile schwanken, stürzt das Ganze zusammen.“ Unsere Herren Abgeordneten sollten doch vor allem das Vertrauen derjenigen rechtfertigen, das diese ihnen bei der Wahl entgegenbrachten, um außer einem fetten Happen monatlicher Diäten, doch auch zu Ansehen und Würde und einem behaglichen Leben verhalfen. Unsere vorjährige Provinziallegislaturperiode war das non plus ultra von Unfruchtbarkeit und die heurige wirft auch schon ein traurjges Licht voraus. Da kann man wirklich gespannt sein, was da aus der famosen Kolonisation herauskommen wird, die doch sofort in Angriff genommen werden soll. Es wird wohl so bleiben wie es war und wie es ist; eine radikale Umgestaltung werden wir so leicht kaum erleben, wenn ja auch kleinere Zugeständnisse vielleicht gezeitigt werden. Der Nährstand hier im Lande ist und wird auch leider für lange Zeit noch das geduldige Trampeltier sein und bleiben, auf dem alle herumzutrampeln sich für berechtigt fühlen. Mag der Bauer sich wehren oder geduldig wie Job zuschauen, wie er nicht nur ausgebeutet wird, sondern ihm sogar seine Rechte abgesprochen werden. Ohne eine systematische, kräftige Reorganisation des ganzen Bauernstandes hier zu Lande, ob Eigentümer oder Pächter, wird derselbe nie hochkommen. Ein westfälischer Bauernkönig wie weiland von Schorlemer Alst müßte sich hier mal an die Spitze des ganzen Bauernstandes stellen.

Saskatchewan Co-operative Elevator Co., Limited

Prices paid for "POOL STREET WHEAT" delivered at our elevators in wagon load lots.

The prices shown represent the net amount the farmer receives under Pool initial payment price of $1.60 per bushel basis One Northern Fort William

(Wheat Freight Rates per Hundred Pounds)

	18	19	20	21	22	23	24	25 (24½)	25½	26	27
1 Nor.	82	84½	84	83	83½	82	81½	81	80½	80	79½
2 Nor.	82	81½	81	80	79½	79	78½	78	77½	77	76
3 Nor.	77	74	[illegible]	75	74½	74	73½	73	72	72	71½
No. 4	7[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7[illegible]	67	66½	66	65½	65	64½
No. 5	63	62½	62	61	60½	60	59½	59	58½	58	57½
No. 6	57	56½	55	55	54	54	53½	53	52½	52	51½
Feed Wheat	51	53½	50	49	48½	43	47½	47	46½	46	45½
1 Durum	77	75½	76	75	74	74	73	73	73	72	71
2 Durum	74	37½	73	72	71	71	70½	70	69½	69	68½
3 Durum	69	67	67	67	66½	66	65½	65	64½	64	63½
Tough 1 Nor.	77	76	75	75	74	73	73	73	72	72	71
Tough 2 Nor.	74	73	72	72	71	71	70½	70	69½	69	68½
Tough 3 Nor.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	68	67½	67	66½	66	65½
Tough 4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	61	60½	60	59½	59	58½
Tough 5	57	56½	56	55	54½	54	53½	53	52½	52	51½
Tough 6	51	50½	50	49	48½	48	47½	47	46½	46	45½
Tough Feed	45	41½	43	42	41½	41	40½	40	39½	39	38½
Rej. 1 Nor.	77	76½	75	75	74½	74	73½	73	72½	72	71½
Rej. 2 Nor.	74	73½	73	72	71½	71	70½	70	69½	69	68½
Rej. 3 Nor.	69	68½	68	67	66½	66	65½	65	64½	64	63½
Rej. No. 4	63	62½	62	61	60½	60	59½	59	58½	58	57½
Smutty 1 Nor.	75	72½	74	73	72½	72	71½	71	70½	70	69½
Smutty 2 Nor.	72	71½	71	70	69½	69	68½	68	67½	67	66½
Smutty 3 Nor.	67	66½	65	65	64½	64	63½	63	62½	62	61½

Tough Smutty 1½c under straight grades. Tough Rejected 15c under straight grades

Farmers: If there is no Co-operative Elevator in your locality, compare our prices with those being paid locally.

Effective until further notice

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.

Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**

Bringt uns Eure Kühe, Kälber, Schweine und Geflügel, Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.

SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.

Der leichteste und beste Weg, um Freunde oder Verwandte nach Canada kommen zu lassen, ist ein White Star Dominion Line „prepaid Ticket“ zu kaufen. Solche sind bei jeder White Star Dominion Office oder jeder Eisenbahn- und Dampfschiff-Office in Canada zu haben. Dieses Ticket wird durch eine White Star Office abgeliefert, welche nächst Ihrem Verwandten oder Freund gelegen ist. In jeder wichtigen Stadt in allen Staaten Europas gibt es eine White Star Office.

Volle Auskunft über Paß, Einreise usw. ist frei erhältlich bei:

W. M. McLeod
Manager
286 Main St.
WINNIPEG
oder bei lokalen Bahn- und Schiffs-Agenten.

WHITE STAR DOMINION LINE

Bauholz und alles Bau-Material,

Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Putzmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, Prop.

Farm-Arbeiter

C. N. R. Colonization Department ist bemüht, Arbeiter für die Wintermonate auf der Farm unterzubringen.

Das Colonization and Development Department der Canadian National Railways hat dieses Jahr tausende von Einwanderern auf Farmen plaziert; es ist jetzt bestrebt, für diese Arbeiter während der Wintermonate Beschäftigung zu finden.

Viele derselben sind für ein ganzes Jahr angestellt, und einige werden in Holzfällerlagern Arbeit nehmen; andere jedoch haben nur bis Eintritt des Winters Beschäftigung auf der Farm. Das Departement möchte daher solche Farmer, die für die Wintermonate oder für ein ganzes Jahr, den Winter inbegriffen, Arbeitskräfte brauchen, ersuchen, diesbezüglich Mitteilung zu machen.

Anmeldeformulare (application forms) sind bei jedem C. N. R. Stations Agent erhältlich, oder auch von Dan M. Johnston, Room 100, Union Depot, Winnipeg, oder R. C. W. Lett, 100th & Jasper Sts., Edmonton, Alta.

Farmers, die in der Lage sind, einen Mann zu beschäftigen, sollten sich melden, denn die befriedigende Plazierung von Farmarbeitern ist ein wichtiger Faktor in der Entwicklung und Besiedelung von West Canada.

Canadian National Railways

Humboldt, Sask.

R. H. MACKENZIE
Rechtsanwalt, Sachverwalter
Oeffentlicher Notar
Humboldt, Sask.
Office Railway Ave. Telephon 42

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepkey Block — Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

Dr. H. H. BRUSER
Arzt und Chirurg,
Spricht Englisch und Deutsch
Sprechzimmer in Philips Block, Mainstr.
Tel. 111 Humboldt, Sask.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
Oeffentlicher Notar
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. R. G. YOERGER
Arzt und Wundarzt
Office in Phillip's Block
Humboldt, Sask.
Office-Telephon 150 Residenz 14

Dr. H. R. FLEMING, M. A.
Arzt und Chirurg.
Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington-Hotel.
Telephon 154. Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel
Telephon Nr. 101
Humboldt, Sask.

J. R. McMillan
Dr. of Chiropractic
PALMER SCHOOL GRADUATE
Sprechstunden 10-12, 2-5, 7-8. Office: Ueber Royal Candy Kitchen
Main Street - HUMBOLDT.

DR. JAMES C. KING
Dentist
OFFICE: Phillips Block, Main Str.
Telephone 64
Humboldt, Sask.

CARL NICKELSEN
Photograph
Main-Strasse Humboldt, Sask.
Portraits, Gruppen, Vergroesern,
Praemierte Codak-Film-Entwicklung.

G. B. WILLIS
Erstklassiger Maler für Häuser und Automobile, der die beste Arbeit für das wenigste Geld liefert.
Phone 195 (4 Shorts) **Humboldt**

Verschiedene Orte.

L. C. R. Batten, B. A.
Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar
P. O. Box 10 Telephon 19
Watson, Sask.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.
HENRY BRUNING,
MUENSTER, SASK.

Dr. Garnet Coburn
Zahnarzt
Telephon 55 Watson

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

DR. DONALD McCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

Joseph W. MacDonald, B. A.
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär
Geld Anleihen werden vermittelt.
Büro: Frühere Geschäftsstelle des H. J. Loik
BRUNO, SASK.

O. E. RUBLEE
B.A. M.D. C.M.
ALLAN, SASK.

Dr. G. Longault
B.A., M.D.C.M.
Cudworth, Sask.
Spezialität: General Surgery, Geburtshilfe und Kinderkrankheiten

Dr. H. E. Chapin
B.A. M.D. C.M.
Arzt und Wundarzt
Telephon 50
Macklin, Sask.

E. B. Hutcherson, M. A.
Crown Prosecutor
Anwalt, Sachwalter und Notar.
Geld zu verleihen.
Telephon 55 Kerrobert, Sask.

E. G. Small
Augenheilkundiger - Optiker
Melville, Sask.
Reparatur Arbeiten werden per Post C. O. D. erledigt.

Tegart's Photo Studio
Kerrobert, Sask.
Hauptquartier für
Portraits, Copying, Enlarging.
Spezielle Beachtung wird Aufträgen von Amateurs geschenkt (developing, printing)

W. W. MacGhee
Chiropractor
Naturlicher Weg zur Gesundheit für chronische Leiden — Frauenkrankheiten.
North Battleford, Sask.

E. M. HALL, LL.B.
Rechtsanwalt und Oeffentlicher Notar
Wadena, Sask.

Augen untersucht, Glaser angepaßt
W. Louis Lidster
Augenarzt und Optiker
King St. North Battleford, Sask.
Telephon 471. P. O. Box 576.

Dr. G. D. H. Seale
Zahnarzt
Telephon 2 Wadena

Geldsendungen nach allen Teilen Europas

Erstklassiger Dienst und prompte Auszahlung. Schreibt für Raten.

Globe Exchange and Steamship Ticket Agency
238 21st Street East, SASKATOON, Sask.
Reference: Bank of Nova Scotia

Christie Bros'. Laundry, Saskatoon

Wir bitten um Ihre Aufträge. Prompte Erledigung von Aufträgen per Post. Wir verwenden nur weiches Wasser.

Für Agenten auf dem Lande gewähren wir günstige Bedingungen.

Bücher

Bestellen Sie Bücher aller Art bei:
HAZEN TWISS, Limited
Saskatoon

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.

Wir fabrizieren 30 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweineschmalz zu niedrigsten Preisen. Da wir grosen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach allen Plätzen. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
320 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.